

**Vorsorge fürs Leben - Darmkrebs früh erkennen**

**Seligenstadt** - Wie schützt man sich vor Krankheiten, die unbemerkt voranschreiten, aber bei deren möglichst frühzeitigem Befund gute Heilungschancen bestehen? Hier spielen regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen eine wichtige Rolle. Auch Darmkrebs kann durch eine rechtzeitige Diagnose schon im Frühstadium erkannt und behandelt werden. Er ist die häufigste Krebsart in Deutschland und die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache. Darmkrebs verursacht im Frühstadium keinerlei Beschwerden - das macht ihn besonders gefährlich.

Jährlich wird bei über 60.000 Menschen ein Tumor im Darm entdeckt. "Was viele Patienten nicht wissen: Bereits zehn Jahre vor Ausbruch der Erkrankung sind Krebsvorstufen erkennbar, gegen die man leicht Maßnahmen ergreifen könnte", weiß Dr. Detlev Debertshäuser, Facharzt für Viszeral- und Gefäßchirurgie an der Emma Klinik in Seligenstadt. Allgemeine Symptome wie Blähungen oder Verdauungsstörungen können aber auch andere Ursachen haben. Deshalb wird Darmkrebs häufig erst spät entdeckt, wenn das Tumorwachstum zu größeren Beschwerden wie Blutarmut und Gewichtsverlust führt. "Wer beim Toilettengang Blut entdeckt, soll-

te das als Alarmzeichen sehen und sich untersuchen lassen", warnt Dr. Josef Degel, ebenfalls Facharzt für Viszeralchirurgie und Proktologie an der Emma Klinik. Bis die ersten Symptome auftreten, können die Tumore bereits über mehrere Jahre hinweg gewachsen sein. Die Vorstufe für den Darmkrebs bilden die so genannten Polypen, gutartige Geschwülste im Innern des Darms. Durch rechtzeitige Vorsorgeuntersuchungen können sie frühzeitig entdeckt und entfernt werden, noch bevor sie zu einem bösartigen Tumor entarten. Die gute Botschaft ist, dass bei Darmkrebs gute Heilungschancen von über 90 Prozent bestehen, wenn er frühzeitig erkannt wird. Es fehlt jedoch häufig das Wissen über die Chancen der Vorsorge und über die Heilungsmöglichkeiten. "Eine Darmspiegelung, oder Koloskopie, ist völlig ungefährlich und harmlos. Dieses Verfahren hat sogar den Vorteil, dass man bereits vorhandene Polypen dabei problemlos entfernen kann", erklärt Dr. Cüneyt Arkan, Facharzt für Viszeralchirurgie und Proktologie an der Emma Klinik. Der Experte weist darauf hin, dass die gesetzlichen Krankenkassen die Kosten einer Vorsorge-Darmspiegelung ab dem Alter von 55 Jahren übernehmen.